

DIE JURY

Die Preisträger werden durch eine unabhängige Jury ermittelt. Zur Jury gehören:

Dr. Thomas Bentz

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
der Stiftung Westfalen-Initiative

Achim Dahlheimer

Ministerium für Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrich Wolters

Wolters Partner
Architekt und Stadtplaner

Jens Imorde

Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH
Geschäftsführer des Netzwerk Innenstadt NRW

Dr. Niels Lange

Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative

Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher

TU Dortmund, Fakultät Raumplanung
Architektin und Stadtplanerin

Die Jury ist in ihrer Entscheidung frei. Ihr Urteil ist nicht anfechtbar; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MARTIN LEICHT UND DIE STIFTUNG WESTFALEN-INITIATIVE

Der 1998 verstorbene westfälische Unternehmer Martin Leicht gründete testamentarisch die Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl.

Er war Verfechter des Subsidiaritätsprinzips und es war ihm ein großes Anliegen, die Regionen innerhalb Europas zu stärken. Seine Überzeugung: Der Wettbewerb zwischen den Regionen gibt entscheidende Impulse für deren wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung.

Die Stiftung Westfalen-Initiative soll im Sinne des Stifters dazu beitragen, Westfalen zu einer prosperierenden Region im Europa der Regionen zu machen. Sie initiiert Projekte aus Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, die das Subsidiaritätsprinzip und die Entwicklung Westfalens fördern. Neben Zukunftsorientierung und Effizienz in Wirtschaft, Politik und Kultur strebt sie eine stärker konturierte Identität Westfalens und deren Verankerung im Bewusstsein der Bevölkerung an.

Der Vorstand der Stiftung besteht aus Wolfgang Hölker (Vorsitzender), Dr. Thomas Bentz (Stellvertreter) und Dr. Heiko Winkler.

Stiftung Westfalen-Initiative
für Eigenverantwortung
und Gemeinwohl
Piusallee 6, 48147 Münster,
Telefon (0251) 591-6406
Telefax (0251) 591-3249
www.westfalen-initiative.de



Westfalen*Sprung* 2011

Martin-Leicht-Preis für Stadt- und Regionalentwicklung

WEGE WEISEN STADT GESTALTEN ZUKUNFT ZEIGEN



Foto: fotolia.com © Fotolia XII

Prämiert werden zukunftsorientierte
Projektlösungen in Stadtgesellschaften
und Regionen in Westfalen!

BEWERBEN SIE SICH UM DEN WESTFALENSPRUNG 2011

Martin-Leicht-Preis für Stadt- und Regionalentwicklung
Drei mal ist der Wettbewerb *WestfalenSprung* erfolgreich gelaufen, nun wird er zum vierten mal ausgeschrieben – allerdings mit neuer Konzeption. Aus dem Martin-Leicht-Preis für Stadt- und Regionalmarketing wurde der Martin-Leicht-Preis für Stadt- und Regionalentwicklung. Diese Veränderung ist die logische Konsequenz der Entwicklung zu immer integrierteren Strategien: In den drei bisherigen Runden zum *WestfalenSprung* ist deutlich geworden, dass die Marketingkonzepte immer enger mit den Konzepten der Stadt- und Regionalentwicklung verwoben sind. Standortmarketing ist ein integraler Bestandteil der Standortentwicklung geworden – und umgekehrt.

Durch die veränderte Ausschreibung können wir nicht nur den veränderten Rahmenbedingungen fürs Standortmarketing gerecht werden. Wir wollen auch dazu motivieren, mit innovativen Projekten die Herausforderungen anzugehen, die zukünftig auf ganz Westfalen zukommen. Wie bereits in den vergangenen Jahren ist der Erfahrungsaustausch ein wesentlicher Bestandteil des *WestfalenSprung*.

Bewerben können sich alle Institutionen, die innovative und zukunftsorientierte Projektlösungen für Stadtgesellschaften und Regionen realisieren. Dazu gehören Planungs- und Bauämter, Architekten, Gebietskörperschaften, Zusammenschlüsse von Kommunen und auch Hochschulen. Wichtig ist, dass es sich um ein bereits umgesetztes Projekt handelt und nicht allein um eine Idee in einer frühen Planungsphase.

DER PREIS

Der *WestfalenSprung* ist mit insgesamt € 10.000 dotiert: € 5.000 für den Sieger und je € 2.500 für die beiden Zweitplatzierten. Das preisgekrönte Projekt wird mit einem Pokal, dem gläsernen *WestfalenSprung*, ausgezeichnet. In einer Dokumentation werden sämtliche Projekte der Nominierten veröffentlicht.

ZEIGEN SIE WIE ZUKUNFT GESTALTET WERDEN KANN!

Gesucht: Zukunftsorientierte Projektlösungen

Die Herausforderungen liegen auf der Hand: Durch die demographische Entwicklung wird der Bevölkerungsschwund v. a. im ländlichen Bereich die westfälische Gesellschaft ebenso beschäftigen wie die gewandelten Ansprüche einer alternden Bevölkerung. Standorte müssen erhalten und Dienstleistungs- wie Bildungsangebote auch in der Fläche nachgehalten werden. Dabei werden sich große unterschiedliche Entwicklungstendenzen in den Gemeinden bzw. Regionen auf tun.

Innovative und zukunftsorientierte Maßnahmen werden notwendig sein, um diese Herausforderungen lösungsorientiert angehen zu können. Nur so kann auch für nachfolgende Generationen eine lohnende Zukunft gestaltet werden. Was tun Sie für Ihre Stadt oder Region? Welche Strategie haben Sie entwickelt, um den Herausforderungen der Neuzeit zu begegnen? Gesucht werden zukunfts-fähige Modelllösungen in verschiedenen Bereichen. Dazu gehören Mobilität, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, Bildungsinfrastruktur und Wohnungsbau. Aber auch andere Themengebiete sind relevant. Überraschen Sie uns mit einer innovativen Lösung!

RELEVANTE FRAGEN

Die Bewertungskriterien des *WestfalenSprung 2011*

Größe und Umfang des Projekts sind egal – was zählt, ist die Zukunftsfähigkeit und Lösungsorientierung des Projekts.

Die wesentlichen Fragen sind:

- Geht Ihr Projekt ein relevantes Problem an?
- Ist Ihr Projekt zukunftsorientiert und trägt es dazu bei, Ihre Stadt/Region nachhaltig zu stärken?
- Welche Strategien wenden Sie an, um Ihre Stadt oder Region zukunftsfähig zu gestalten?
- Passt Ihr Projekt sich in die Stadt/Region ein?
- Welche Zielgruppen erreichen Sie mit Ihren Maßnahmen?
- Welche Erfolge kann Ihr Projekt vorweisen?

DAS IST ZU TUN!

Dokumentieren Sie die Ziele und zugrundeliegenden Strategien Ihres Projekts, die konkreten Maßnahmen und seine Erfolge auf maximal fünf Seiten. In diesem Papier sollten alle wichtigen Punkte von der ursprünglichen Idee bis zur Umsetzung dargestellt werden.

Die Bewerbung sollte folgenden thematischen Aufbau haben:

- a) Ziele des Projekts, b) inhaltliches Konzept, c) konkrete Maßnahmen, d) Ergebniswirkung.

In einem Anhang, der im Aufbau wie der Bewerbungstext gegliedert sein sollte, können Sie Ihr Projekt weiter illustrieren. Geben Sie Einblicke in Pläne und Prozesse und dokumentieren Sie Erfolge beispielsweise durch Fotografien oder einen Pressespiegel. Die Seitenzahl des Anhangs ist nicht begrenzt. Er sollte die Aktivitäten dokumentieren und vor allem Belege für die Ergebniswirkung beinhalten. Gegebenenfalls wird sich die Jury das Projekt vor Ort präsentieren lassen.

Einsendeschluss ist der 30. November 2010.

Ihre Bewerbung richten Sie an: Stiftung Westfalen-Initiative
Kennwort: *WestfalenSprung 2011*, Piusallee 6, 48147 Münster